

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, dt

[Straßburg], 2. Mai 1485

Das bũch thobie

[urn:nbn:de:bsz:31-300257](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-300257)

Ein ende hat das
Drit buch Esdre

Hie vabhet an dye
voredede sancti Hieronimi des pry-
sters. in das buch thobie

Hieronimus
d pryester embeit sey-
nen grüß in dem herrē
den bischoffen throma-
tio vñ heliodoro. Ich höre nit auff
mich zewundern d emsigkeyt ewers
nötigen gebettes. Wann ir vordert
vō mir das buch thobie das geschri-
ben ist in caldeyscher sprach. das ich
euch dz solt zyechen zu lateinischē ge-
dichte. vnd das selb buch absundern
die hebreyschen. vō den büchern dye
sie heissen dy götlichen geschriffte. vñ
die heyligen geschriffte. Vñ sprechē
also. das dz buch thobie soll nit eyn
gesatz werden in die zal der bücher
der götlichen geschrifften. d da seyn
zweyundzweintzig bücher. Ich hab
genüg gethan ewer begerüge. Aber
doch nit meiner lernung wan dy ler-
nung der hebreyschen. strafft vns. vñ
geben vns schuld das wir dis buch
anstuftnerschen in die lateinischen
oren. wider ir bibel. vñ wider ir geor-
dente heilige geschrift Aber ich hab
das geurteylet in mir selber. das das
besser ist zemissfallen dez vrteyl der
phariseer. vñ zedienen dē heysungē
der bischoff. vñ das gebot bin ich an-
gelegen als ich mocht. Vnd darüb
das dy caldeische sprach gar nabend
ist der hebreyschen sprach. so hab ich
funden gar einen wol erfahren vnd

gesprechen mann in den beyden zung-
gen. vñ also hab ich angegriffen die
arbeit eynes tags vnd was mir der
hat aufgeleget in hebreyschen woz-
ten. hab ich zu mir gerüffet eine schri-
ber vñ hab das buch aufgeleget in
lateinischer sprach Ich wil wid gel-
ten dē lon dyes werckes mit ewerm
betten. so ich erlerne. dz es euch vāch-
ber sey das ir euch habet gewirdiget
mir zegebenen dz ich euch diz werck
volbringe

Ein ende hat die
vored. Vnd hebet an das buch tho-
bie

Das erst capitel.

Wie thobias von seyner kindtheyt
in dem götlichen weg wandert. vñ
sich in allen wercken d barmhertzig-
keit übet. vñ darüb veruolgüg lide

Thobias vñ
dez geschle-
cht vñ stat neptalim
die da ist in den ober-
sten enden galilee ob naason. nach
dem weg der da firt gegen dem vñ-
dergang habend dye stat sepheth zu
der lincken. da er was gefangen in
den tagen salmanasar des künigs d
assirer. iedoch da er was gesetzt in d
gefengnis er ließ nit dē weg d war-
hert. Also das er teglichs mitteylet
alle ding die er möcht habē dē gefan-
gen brüdern. vnd den dye da waren
von seines geschlecht. Vnd da er wz
der aller iüngst vnder dē geschlecht.

neptalys. doch tet er nichts kintliches
in dem werck. Vñ darnach da sie all
giengen zu den gulden kelbern. dye
iheroboam der künig israhel het ge
macher. d flob allein die geselschafft
aller. vñ gyeng zu iherusalem in dē
tempel des herren. vnd bettet da an
den herren got israhel. er opffert ge
trewlich alle seine ersten frucht. vnd
sein zehenden also das er an des drit
ten iar reychet allen zehende den ne
wen bekerten. vñ den frembden. Di
se ding. vnd die disen sein geleych be
hütet er da er was ein kind nach der
ee gottes Wann da er was ein man
worden er nam annam zu eynem
weyb von seinem geschlecht. vnd ge
bar auß ir einen sun. vñ hieß in mit
seinem namen. den leret er fürchten
got in seiner kindtheit. vñnd sich zu
enthalten vō aller sünde. Derumb
da er was kumen durch die gefenge
nuß in die statt ninuren mitt seynes
weyb. vnd mit dem sun vnd mit al
lem seinem geschlecht. Vñ da sy all
assen auß den essen der heyden. d be
hütet sein selē vñ ward nie vermay
liget in irem essen. Vñnd darumb dz
er noch gedacht des herren in allem
seine hertze. got gab im genad in dē
angefiht salmanasar des küniges.
vnd der gab im gewalt zugeen wa
er hyn wolt. er hett freyheyt zehin
welchs ding er wolt. Darüb gyeng
er durch all die da warē in d gefenge
nuß. vñnd gab in dye manung des
heyls. Vñnd da er was kumen zu ra
ges. in die statt der medier. vñnd het
gehabt zehen talent des silbers von
den dingen mitt den er was geeret
von dem künig. vnd da er sah gabe
lun mangel haben. der da was vō
seinem geschlecht in vil geselschafft

seynes geschlechtes. Er gab im das
vorgenant gewichte silbers. vnder d
handfeste. Aber nach vil zeyt da sal
manasar der künig starb. sennache
rib sein sun regieret für in. vnd hett
in has die sun israhel in seinem an
gesiht Thobias gieng teglich zu al
len seinen gesipten. vnd tröstet sye.
vnd teylet einem yeglichen vō sey
nem güt. als er mocht gehalten. Er
speyset die hungrigen. vñnd den na
ckenden gab er die gewand vnd den
todten. vnd den erschlagen erzeiget
er sorgfellig begrebnis. Vñnd dar
nach da sennacherib der künig was
widergeteret flyehende dye plag
vō indea. die got het gethan bey im
vmb sein groß laster. er ward erzür
net. vnd erschlug vil auß den sünern
israhel. Vñ thobias begrübe ir leib
Vñnd da es ward verkündet dem kün
ig. er hieß in erschlagen vnd nam
alles seyn güt. Aber Thobias flob
mit seinem weyb. vñnd mit seinem
sun vnd verbarg sich nackend. wan
vil hetten in lyeb. Aber nach fünff
vñnd vierzig tage. den künig erschlu
gen sein sün. vñ thobias leret wider
zu seynē hawß. vñnd sein güt ward
im alles widergeben

Das. II. Capitel.

Wie thobias füran die todten be
grübe. Vñnd im seym gesiht durch
schwalben löte verderbet ward. vnd
wie ine sein freund in seiner gedult
verspotten



Nach dise
dinge dz es w3 d' hohzeyt
lich tag des herrē. vñ eyn
güt morgenmal ward gemacht in
dē hauf thobie. da sprach er zū seinez
sun. Gee vnd fürher etlich von vn/
serm geschlecht die da fürchten gott
das sy wirtschafften mit vns. Vnd
da er hin was gegangen. er keret wi
der vñ verkündet im das einer auß
den sinen israhel lege erschlagen an
der straf. Vñ zūhand sprang er vō
seiner rüe. vnd hies das morgenmal
vnd kam vastend zū dem leyb. vnd
nam in. vnd trüg in heimlich zū sey
nem hawf. wenn die sunn wer vn/
dergegangen. dz er in begrübe sicher
lich. Vñ da er het verborgen dē leib
er aß dz brot vñ mit weinē vñ forcht

gedacht er an das wort dz der herre
sprach durch amos dē weyffagē. Die
tag ewer hohzit werde gekert in wei
nen vñ in klagen. Da aber die sunn
was vndergegangen. er gieng hyn
vñ begrüb in. Aber alle sein nechsten
strafften in. sagend. Jezund vmb
die sach des dings bist du geheysen
zuer schlagen. vñ bist kaum empflo/
hen dem gebot des todes. vñnd du
begrebst aber die todten. Aber thobie
as vorcht mer gott. denn den künig.
Er zucket dye leyb der erschlagen.
vñnd verbarg sie in seyn hauf. vnd
begrüb sye zūmittenacht. Vñnd es
geschah an eynē tag. dz er kam müd
zū dem hawf vonn der begrebnus.
vnd het sich geleget zū d' wand. vñ
was entschlaffen. die warmen meist
vielen von den nesten der schwalbe

auff seine augen da er schlieff vñnd ward gemacht blind. Aber dise versuchung gestattet d herre. dz sie im begent. das dē nachkumende würd gegeben ein eben bild seiner gedult. als auch des heyligen iob. Wan da er zu allen zeytten vorcht gott von seyner kundtheit. vñnd behütet seine gebot. er ward nit betrübt wid got. Das die plag der blindheit was künmen auf in. Aber er belieb vñnbeweglich in der vorcht gottes. vñnd saget genad gott alle tag seynes lebens.

Wann als die künig verspottē den seligen iob. also verspottē disen. sein vater vñnd müter. vñnd sein frevnd sagend. wa ist deyn züuersicht vñnd die du terrest die almüsen vñnd die begrebnis. Aber thobias strafft sy. sagend. Tut wolt reden also. wan wir sein sün der heyligen vñnd harre des lebens. dz got ist gebt. dē die iren gesauben nymmer verwandlen von im. Aber anna sein weyb gieng teglich zu des handwerck des webens. vñnd bracht dy nahrung. die sy mocht gewinnen von der arbeit irer hend. Davon es ward gethan. dz sy nam ein kitzlein der geysen. da sie es hett gebracht in das haush. vñnd da ir man het gehört die stym des pleckenden. er sprach. Seht. das es villicheit sey verstoßen. Widergebet es seinē herren. wann vns gezympt nicht. weder zeessen oder züberüren kein ding auß d diebstal. Seyn weib antwort zornigklich zu disen dingen. Deyn züuersicht ist offentlich eytel worden vñnd nun sein erschienen deine almüsen. Vñnd mit disen dingen vñnd mit andern Worten in dise weyß hōnet sye in

Das. III. Capitel

wie thobias got bate ine sterben zelassen. vñnd wie sara von einer meid geschmeht vñnd beschuldigt ward. dz sie sibem mann getödtet haben solt vñnd wie sich sara darumb betrübet vñnd wie sie got anruffet

In seuffzet tho

biass vñnd siengan zebeten mitt zehern. sagend. O herre du bist gerecht. vñnd alle deine vrteyl sein recht. vñnd all dein weg sein die barmhertzigkeit. vñnd war heyt. vñnd das vrteyl. Vñnd o herre. nun bist gedencend mein. das du nicht nemest die rachsale von meinen sünden noch gedenckest meynere misse/tat. oder meiner veter. wan wir sein nit gehorsam gewest deinen geboten. darumb sein wir geantwurt in berawbung. vñnd in gefengknus. vñnd in den tode. vñnd in sprichwort. vñnd in verachtung allen geschlechten in den du vns hast zerstreuet. Vñnd o herre. nun sein dein vrteil groß. wan wir haben nicht gethan nach deynē gebotten. vñnd wir sein nicht gegangen güttigklich vor dir. Vñnd nun o herre. tu mit mir dye erbernde nach deynē willen. vñnd gebeut das meyn geyst genomen werde in freyd. wan mir zympt mer zesterben. den zelebē. Vñnd also geschahē es an dem selben tag das sara die tochter raguells irages in der stat der medier. vñnd sie self hōret die verachtung von einer auß den diern ihres vaters. das sy waz gegeben syben mannen. Vñnd der

teufel mit namen asmodeus het sye
getödtet zu hand. so sie waren eyn/
gegangen zu ir. Darumb da sie dye
diem ansüre vmb ir schuld sye ant/
wurt ir. sagend. Fürhin sehen wir
nicht von dir den sint. oder dye toch/
ter auf der erden. du tödterin deiner
mann. Wiltu auch mich tödre. als
du hast getödtet die sibem man. Zu
der stym gyeng sye zu der obersten
kamer ires hawses. vñ affe nit noch
trancf drey tag vñ drey nacht Aber
sie belib in dem gebett. vñ bat got
mit den zehern das er sie erlöste vñ
difer verachtung. Vnd es ward ge/
than an dem dritten tag. da sie vol/
endet das gebet. sye gesegent de her/
ren. vñ sprach. O herre got vnser ve/
ter. so dein nam sey gesegent. wann
so du wirst erzürnt. du thüst dye er/
bernde. vñ vergibst dye sünd in d
zeyt der trübsale. den dye dich anrūf/
fen. O herre. ich ker mein antlitz zu
dir. vñ hebauff meine augen zu dir
O herre. ich bitt dich das du mich er/
lösest vñ dem band difer verachtung
oder aber das du mich nemeest von
der erde. O herre. du weyst dz ich nie
begeter hab den mann. vñnd ich be/
hüret rein mein sele von aller begir/
de. Ich vermischet mich nye mit de
spilenden. noch machet mich teilhaf/
tig mit de. dye da gec in liechtfertig/
keit. aber ich hab verhenget zünemē
einem man mit deiner vortcht. vñd
nit vmb mein vnkeusch. Vnd eint/
weder ich was der nicht würdig. od
villicheit sie warn mein nitt würdig
wan villicheit du hast mich behaltē
einem andern mann. Wann deyn
rat ist nitt in dem gewalt des men/
schen. Wann dir hat gewis ein ieg/
licher der dir dienet. wan ob sein le/

ben wirt in bewerung. er würde ge/
krönet. Ob es aber wirt in trübsal.
er wirt erlöset. vñd ob es wirt in der
straff so gezimmen zukumen zu dei/
ner barmhertzigkeit. Wan du wol/
lustigest dich nit in vnsern verdant/
missen. wann nach dem vngewitter
machest du die still. vñd nach den ze/
hern vñd de weinen geussfest du eyn
die strowde. O gott israhel dein nam
sey gesegent in den welten. In der
zeyt die gebett beyder wurden erhö/
ret in de angesiht der glori des hob/
sten gottes vñd raphael der heylig
engel des herren. ward gesant dz er
sy beyde gesund machet. der gebett
wurden gebracht in einer zeyt in de
angesiht des herren.

Das. iiii. capitel

Wie thobias do er hoffet zesterben.
seinen sun keret seyn müter züeren
almisen zugeben. vñd hochfart vñ
vnkeuscheit zemeiden. vñd tügent
lich zu leben.

Arūb da tho

Thobias wener dz sein gebet
wer erhöret das er mocht
sterben. er rüffet zu im Thobiaz sei/
nem sun. vñd sprach zu im. O deyn
sun hör dy wort meines munds. vñ
bawe sie in dein hertz als ein grunt/
feste. So gott nimpt mein sele. be/
grab meinē leib. vñd hab in ere dein
müter alle tag ires lebens Wan du
solt gedencen wellich vñ wie gester/
liche ding sie hat erlitten in ire leyb
vmb dich Vnd so auch sy erfüllt die
zeyt ires lebens. begrab sye zu mir.
Vnd alle tag deines lebens hab de

heren in de hertzen. vñ hütt das du
erwen icht verhengest der sünde. vñ
lassest vnderwegē dye gebot vnser
gottes Thū die almüßen auß deine
güt vnd solt nicht abtören dein ant
litz vō keine armen. Wan also wirt
es gethan. das dz antlitz des herzen
nit wirt abgekert vō dir. Bis barn
herzig. Also wil du mügest. Ob dir
wirt vil. so gibe überflüssiglich. vñ
ob dir wenig wirt. so lerne auch das
du ein wenig gern mitteylest Wan
du samelst dir cynen güten lon an
dem tag der notturffe wan dz almü
ßen erlöset vō aller sünde vñ vō des
tod. vnd bydet nit das die seel gee in
die vinster. Das almüßen wirt ein
grosser trost vor de höbsten got. alle
den die es tūn. O meyn sun vernime
dich vnd enthalt dich vor einer yeg
lichen vnkeusch. vnd nit erlyde zu
wissen einich sünde on dein hauffra
wen. Laß die höhsart nymmer hersche
in deine sū. oder in deine wort. wan
in ir hat genomen anfang alle ver
damnuß. Wer dir etwas werckt zu
hand gib im seine lone. vnd der lon
deynes löners beleybe ganz nicht
bey dir. Was du hassest dz dir werd
gethan vō einē andern. siß dz du es
villeicht erwan nicht thūst einē an
dern. Iße dein brot mit den hunge
rigen vñ mit den durstige. vñ bedec
cke dye nackenden vō deine gewan
den. Setz dein brot. vñ deinen wein
auff dy begrebnuß des gerechten vñ
nit wölest essen vñ trinckē auß
im mit den sundern. Zu allen zeytē
süch den rat vō des weysen Gesezen
got in einer yegliche zyt. vñ heysch
vō im dz er schicke dein weg vñ alle
dein rat solle belyben in im. O meyn
sun Ich sag dir auch das ich hab ge

geben zehen talent des silbers noch
do du warest ein kind gabelo in ra/
ges in d stat der medier. vñ ich hab
sein handschrifft bey mir. Vnd dar
umb süch in welcherweyß du küpst
zu im. vñ empfabest vō im dz oben
uermelt gewicht des silbers. vnd ge
best im wider seyn handschrifft. O
meyn sun nicht wölest dir fürchten
wir süren ein armes lebē. Aber wir
werden haben vil güte ding ob wir
got fürchten. vnd scheyden vns vō
aller sünde vnd thuen wol

Das v. Capitel.

Wie thobias seinen sun sendet das
gelt von gabelo zu bringen. vñ wie
sich raphael der engel im offenbaret
vnd im den weg leyret

Antwort to
bias seinem vater. vñnd
sprach. O vater. Ich wil
thun alle dunnig. Dye du mir hast
gebotten. Aber ich weyß nit wie ich
soll süchen dirz güt. Er weyß meyn
nichtē. Vñnd ich weyß in nichtē.
Was zeichens gib ich im. Tun hab
ich auch nie erkennen den weg durch
den man geet dabyn. Da antwort
im sein vater. vñnd sprach. Ich hab
sein handschrifft bey mir. vñ so dir
im sy zeygest. zuhand widerygt er
dir das güt. Aber nunt gee vñ süche
dir einen getrewen mann. der da gee
mit dir vmb seinen lon. dz du es em
pfabest. noch dye weil ich lebe. Da
gieng Thobias auß er vand einen
schynendē iüngling steen fürbegürt
vñ als bereyter zugeen. Vñ er vefte
nit dz es was der engel gots. er grüß
set in vñ sprach. O güter iüngling.
vō wan bist du. Vnd er antwortet.

Vō den sūnen israhel. Vñ thobias sprach zū im. Hast du erkant dē weg der da fūrt in die stat der medier. Er antwurt im. Ich weys in. vnd hab dich gegangen all sein steyg. vñ ich bekeib bey gabelum vnserm brūder der da wonet in rages in der stat der medier. die da līget auf dem berg eg bathanis. thobias sprach zū im. Ich bit das du dich enthaltest bis dz ich dise dīng verkūnde meinem vater. Da gieng thobias ein vñ verkūnde alle dīng seinem vater. Vnd der vater wundert sich ūber dise dīng. er bat in das er eingieng zū im. Vñ da er wz eingegangen zū im. er grūßet in vnd sprach. Freude sey dir zū allen zeyten. Vñ thobias sprach. Welche freude wirt mir der ich sitze in der vinstet. vnd siht nit dz liecht des himels. Der iūngling sprach zū im. Byß starkes gemüts. es ist na hend das du wīdest gesund vō got. Vnd thobias sprach zū im. Magst du denn meinen sūn fūren zū gabelum in rages in die stat der medier. Vñ so du widerkerest. ich gib dir deinen lon. Vñ der engel sprach zū im. Ich will in fūren vñ herwiderfūren gesund zū dir. thobias antwurt im. Ich bit dich sag mir. Vō welchem hant. oder von welchem geschlecht bist du. Raphael der engel sprach zū im. Sūchst du das geschlecht des lōners. oder in selb dē lōner. der da gee mit deinē sūn. Aber villeich das ich dich nit gebe sorgsam. Ich bin azarias der sūn des grossen ananie. Vñ thobias antwurtet. Du bist auß einem grōssen geschlecht. Aber ich bite. das du nit zūrnest. dz ich wōlt erkennen dein geschlecht. Vnd der engel sprach zū im. Ich fūer gesund

deynten sūn. vñ widerfūer in gesund zū dir. Vnd thobias antwurt vnd sprach. Wandert wol. vnd der hert sey in ewerm weg. vnd sein engel gefelle sich zū euch. Vñ da alle dīng warn hereytet dy da waren notturtig zetragen an dez wege. Thobias geseget seinen vater vnd sein mīter. Vñ da sie waren hingegangen. Sein mīter siengan zūweyne vñ sprach. Du hast hingenomen den stab vnser alters. vñ hast in gesant von vns. Das das selb gūt nie wer worden vmb das du in hast gesandt. Vns het benūget vnser armūt. das wir das hetten die reychtumb gescherzet. das wir hetten gesehen vnser sūn. Vnd thobias sprach zū ir nicht wōllest weynen. Vñ der sūn kumpt gesund. vnd widerkeret zū vns gesund. vnd deine augen sehen in. Wann ich gelaub das sich d gūt engel gottes gefelle zū im vnd orden wol alle dīng dye da werden gethan bey im. also das er mit freuden widerkeret zū vns. Sū der stund hōret auff sein mīter zūweynen vñ schwig.

Das. vi. Capitel

Wie der engel thobiam von dem vīsch erlöset. vnd im seins ingewey des vnderriichtung gab. vnd wie er sich gen seinem weyb halten solt.



¶ Und thobias

gieng hin vnd ein hund
 nachfolget im. vñ er be-
 lib in der ersten bekleidung bey dem
 flusse tigris. Vnd er gieng auß. das
 er wüsch seine füß vñ siß ein grosser
 visch gienge auß in züterschländern
 den vorcht thobias vñnd schrey mit
 grosser stym vñ sprach Herre. Er
 greyffe mich an. Vñ d engel sprach
 zü im. Begreiff sein floß. Vñ zeub
 in zü dir. Vnd da er ditz het gethan
 er zoh in an die trüchne. vñnd er be-
 gund zü zabeln vor seynen füßen.
 Da sprach der engel zü im außweid
 ne disen visch vñ leg zü dir sein her-
 tze vñ die gallen. vñ die leber Wan
 dise ding seyn nottufig vnd nutz
 zü arzney. Vñ da er ditz het gethan

er briete seyn fleysch vñ sye trügē es
 mit in an den weg. dy andn ding dy
 in mochte benügē an dez weg sieltzē
 sy vntz dzy lamē zü rages zü d stat
 d medier. Da fraget thobias dē en-
 gel. vñ sprach zü im Azaria Brüder
 ich bit dich. dz du mir sagest woz arz-
 ney dise ding haben die du hast ge-
 botten zü behalten von dem visch.
 Der engel antwurt vnd sprach zü
 im Ob der teyl seines hertzen wirdt
 geleget auff dye kolen. er vertreybt
 alles geschlecht der teufel. es sey vō
 dē mar. oder von dē weyb. also das
 er sich fürbas nit nabet zü inc. Vnd
 die gall ist nütz zü salben die augen
 in dē da wirdt der fleck. vñ sie werdē
 gesund Vnd thobias sprach zü im.
 Wa wilt das wir bekleiben. Der en-
 gel antwurt vnd sprach. Die ist ein

man mit namen raguel d' nebst vō
deinē geschlechte. vñ der hat ein toch
ter mit namen sara. er hat wed kna
ben noch tochter wan on dise allein
Dir sol alles sein gut. vnd du müst
sie nemen zu einē weyb. Darüß hey
sche sy von irē vater. vnd er gibt sie
dir zu einē weyb. Da antwurt tho
bias vnd sprach. Ich hab gehört dz
sy ist gegeben worden siben mannē
vñ sy sein tod. Vñ dirz hab ich auch
gehört das sie der teufel hab erwür
get. Darumb ich fürcht dz villicheit
auch mir icht geschehe dz selb d'ning
Vñ so ich bin ein einiger meinē va
ter vnd müter. ich setze ir alter mitt
traurigkeit zu der hell. Da sprach ra
phael der engel zu im. Höre mich.
Vnd ich zeyge dir. wer die sein. über
die der teufel mag haben gewalt vñ
sagt. Das sein die. die also empfahē
die ee. das sie gott außschlagen von
in. vñ von irē hertzen. vñ sich fleys/
sen irr vnkeusch als das roß vñ das
maul. den da nit ist vernunft. über
die da hat gewalt der teufel Aber so
du sy nimest. gee in die kamer ent/
haltende dich von ir drey tag. vnd
verbring kein and' ding mitt ir dan
allein das du bettest. Vnd in der sel
ben nacht so zünd an dy leber des vi
sches. vnd der teufel wirt geflücht
get. Aber an d' andern nacht. wirst
du zūgelassen in der zamenfügung
der heiligen. Vñ an der drittē nacht
begreyffest du den segē. dz sün wer
den geboren auß euch gesünd Vnd
so die dritt nacht vergeet. so nim dy
unckfrawen in der vorcht des her
ren. mer in der liebe der sün. den der
begürde. das du in dem samen abra
he begreyffest den segē der sün.

Das. vii. capitel

Wie thobias mit dem engel in ra
guelis hauß kam. vñ ine vmb seyn
tochter sara bat. vñ wie er im dye zu
letzt gab. vnd inen eyn kamer lych
bereten.

Vnd sie gien

gen ein zu raguel. vñ ra
guel empfieng sye mitt
freunden. Vnd da raguel ansah tho
biam. er sprach zu annā seiner hauß
frawē. Wie geleich ist der iüngling
meiner schwester sun. Vñ da er dirz
het gesaget. er sprach. Ir iüngling
vñ vnser brüder. vō wannen seit ir
Vñ sie sprachen. Wir sein auß dē ge
schlecht neptalim. von der gefengē
nuß ninure. Raguel sprach zu im.
Kennet ir thobiam meinen brüder
Sy antwurten wir kennen in. Vñ
da er redet manige gute ding vor
im der engel sprach zu raguel. Tho
bias vō dez du fragest ist des vater.
Vñ raguel lych sich auff seinē hals
vnd küßt in mit zehern Er weynet
vñ sprach. O mein sun. dir sey der se
gen. wan du bist ein sün des güten
vñ besten manns. Vnd anna seyir
haußfraw. vñ sara ir tochter weintē
Wann darnach da sy hetre geredet
Raguel gebot zūtöden einen wid
vñ zūbereten ein wirtschafft. Vñ
da er sy bat zūstze zu dē morgēmal
thobias sprach Ich isse hie nit noch
trinck heut. nür du bestettest zum er
sten mein heyschung. vnd gelobest
mir zūgeben saram dein tochter. da
raguel het gehört dirz wort. Er er
schrack. dann er wese was dings da
was geschehen den siben mannē. die
da ware eingegangen zu ir vnd be

gund sich zu fürchten das villeyche
auch diesem iacht geschehe zu gleicher
weyß. Vñ da er zwifelt oder schwig
vñ gab kein antwort dem heyscher
den. d engel sprach Du solt dich nit
fürchten. sy zu gebē dieses. wann dein
tochter sol werden ein weybe. dē der
da fürcht got. Darūb mocht sy key/
nen andr haben. Da sprach raguel
Ich zwifeln nit d̄z gott hab gelassen
mein bett. vñ mein zeher in seinem
angesiht. Vñ ich glaub d̄z euch der
herre darūb hat lassen daber kumen
zu mir. d̄z dise werd gemehelt zu irē
geschlecht nachd ee moisi. vñ nu solt
nicht zwifeln. wan ich wil sie dir ge/
ben. Er begriff die gerechten hande
seiner tochter. vñ antwort sy der ge/
rechten hand thobie vñ sprach Got
abrahaz. vñ got ysaac. vñ got iacob
sey mit euch vñ er geb euch zusamē
vñ erfüll seinē segē in euch. Vñ sie
namē brieff vñ machte ein geschrieff
der gemehlung. Nach disen dingen
wirtschafften sy. vñ gesegeten gott.
Vñ raguel vordert zu im annam
sein hausfrawen. vñ gebot ir d̄z sie
bereitet ein ander schlaffkammer. vñ
fürte daren sara ir tochter. vñ sye
weynet Sy sprach zu ir O mein to/
chter. biß starckes gemütes. der herr
des himels gibet dir freude vmb dy
verdriessung. die du hast erlitten.

Das. viii. Capitel.

Wie thobias in der nacht die visch
lebern brennet. vñ raphael den teu/
fel bande. vñ thobias vñ sara des
nachts betten. vñ raguel ein grab
lyeh machen ob der teufel thobiam
ertötet ine daren zu begraben.

Das. xii. Capitel.

Da sy betten des nachtes
geessen. sie fürten ein dē
iüngling zu ir. Vñ thobias gedach
te d wort des engels. vñ nam auß
seiner taschen einē teyl der lebern vñ
leget die auff die lebendigen kolen.
Da begriff raphael der engel dē teu/
fel. vñ bannet oder verschicket in ir
die wüst des obersten teyls egypti.
Da ermanet thobias die meyd vñ
sprach zu ir. Sara stee auff vñ wir
sollen got heut bitten vñ morgen
vñ an dē dritten morgē wann in di/
sen dreyn nachten werdē wir gesü/
get zu got. Aber so die drit nacht ist
vergangē. so werdē wir in vnser ge/
meinsamung. Dañ wir sein kinder
der heiligen. vñ wir mügen nicht al/
so zusamen gefüget werdē. als dy hei/
den die got nit wissen. Vnd sie stün
den mitteinander vñ betten beyde
stetiglich mitteinander d̄z in wü/
de gegeben die gesuntheit. Vnd tho/
bias sprach O herre got vnser veter
die himel vñ die erde gesegē dich.
vñ das meer vñ die brunnen. vñ dy
flüß. vñ all dein geschöpff die da
sein in in. Du hast gemacht adam
von dē leym der erde. vñ gabest im
euam zu einer hilff. Vñ nun o herre
du weyst das ich nit empfach meyr
schwester vmb dy sach der vnkeusch
aber vmb die liebe des nachkumen/
den geschlechts. in dē da wirdt gese/
genē dein nam in dē welten d welt
Darūb sara sprach o herre erbarme
dich vnser. erbarme dich vnser. Das
wir mitteinander altē. vñ beleyb er
beyde gesundt. Vñ es ward gethan
vmb d̄z hanentreen raguel gebot ze
rüffen seinē knechtē. vñ sye giengen
a iij

mit im dz sie gruben ein grab. wan
er vorcht das ir villeicht icht wurd
geschehē zū gleicherweys als den an
dern siben. die da warn eingegange
zū ir. Vñ da sie hette bereyt dz grab
raguel kert wid zū seiner haußfraw
en. vñ sprach zū ir. Sende eine von
deinē diernē. dz sy besch ob er sey tod
dz ich in begrabe ee dz er werd lyeche
Vñ sy sandt eine von den diernē.
Vñ sy giengē in die kamer. sy fand
sy gesundt vñ vnberencket. schlaf/
fend miteinander. Vñ sie keret wid
vnd sagt güte borschafft. Vnd ra/
guel vñ anna sein haußfraw. gesegē
ten den herre vñ sprachē. O herre got
israhel wir gesegen dich. das vns nit
ist geschehen als wir weneren Wan
du hast getā dein erbermd mit vns
vñ hast aufgeschlossē von vns dē
durchschendē veind. wan du hast
dich erbarmt der zweyer einiger O
mein herre heys sye dich völligkli/
cher segnen. vñ dir opfern dz opffer
deins lobes vñ irer gesundtheit. dz
die gemeinheit der leut erkennen dz
du bist allein got in alle lande. Vñ
zeband gebot raguel seinē knechten
das sie fülten die grub die sy herten
gemachet. ee das es liecht wüde. vñ
er sprach zū seinē weyb dz sie machet
ein wirtschafft. vñ bereyttet all ding
die da warn notturtig zū dez essen
den geenden an dē weg. Vñ sie hies
sen abtöden zwū feyst lue vñ vier
wider. Vñ bereyten die wirtschafft
allen irē nachbawren. vñ allen iren
freunden. Vñ raguel beschwūr tho
biam. das er belib bey im vierzeben
tag Vñ raguel gab thobie dē halbe
teyl von allen dingen die er besasse
vñ er machet dise geschriffte. das der
ander halbreil. dz do über belib nach

irē. tod thobie gantz belibe

Das. IX. Capitel

Wie der engel vō thobias bette we
gen gen rages gieng. das gelt von
gabelo empfieng. vñ mit im zū tho
biam kam

¶ In vodertho

bias zū im den engel den
er wener zesein einē men
schen. Vñ sprach zū im Azaria brü
der Ich bitt dz du hörest mein wort
Ob ich mich selb dir antwurt zū ey
nem knecht. ich wurd nit mitwirdig
deiner fürsichtigkeit. iedoch ich bitt
dich dz du dir nemeß viß od dy diert
ste vnd geest zū gabelo in rages in
dy stat der medier vñ gebest im sein
handgeschriffte. vñ nemeß vō im dz
gelt vnd bittest in zukumen zū mei
ner hochzeit. Wan du selb weyst das
mein vater zelt die tag. vnd ob ich
saume einē tag mer. seyn seel wurd
betrübet. Vñ du sibst dz mich raguel
hatt beschworn. des eyde ich nit
mag verschmehen. Da nam rapha
el vier von den knechten raguels.
vñ zwey kemeltyer. vñ gieng in ra
ges in die stat der medier. vñ vand
gabelū vñ gab im sein handschriffte
vñ empfieng vō im alles gelt. Vñ
er saget im vō thobia dē sun thobie
alle ding dy warn gethan vñ er ma
chet dz er kam mit im zū der hochzeit
Vñ da er was eingegangen in das
haus raguels. er vand thobiam si
zen. Er sprang auff vnd sie küßten
einander. Vñ gabelus weynet vnd
gesegent got vnd sprach. Der herre
got israhel gesegen dich. wan du bist
ein sun des aller besten manns. vñ
des gerechten vnd des der da fürcht

got vñ des der da thut die almüser
Vnd der segent werde gesaget über
dein hauffstrawen. vnd über dein va-
ter. vñ das ir seht ewer sün. vnd dye
süne ewer sün vntz in dz drit vnd in
das vierd geschlecht. vnd ewer sam
sey gesegent vō got israhel. d̄ da re-
gieret in den welken d̄ welt. Vñ da
sie alt herte gesprochen amen. sie nah-
neren sich zū der wirtschafft. Vñ sie
volbrachten die wirtschafft der hoch-
zeyt in der vorcht des herren

Das x. Capitel.

Wie thobias der alt vñ sein hawf-
fraw sich betrüben. das thobias ir
sün also lang aussen was. vñ wie er
sich mit sara seiner hauffstrawen vō
raguel schied. vñ wie ine sein schwe-
her begabet

So da thobi

as verzyhung tet. vō we-
gen der hochzeyt. thobias
sein vater was sorgsam sagēd war
umb wenest du dz sich mein sün si-
me od warumb wirt er do enthaltē
Wenest du nit ob gabellis tod sey.
vñ das im niemant widergibt das
gest. Vñ er begūd sich ser zebetrübē
vñ anna sein hauffstraw mit im. vñ
sie begundē beyde zeweinē mitein-
ander. darūb dz ir sün nicht wz wid-
gekeret zū in an dē gesetzte tag Dar-
umb sein müter weynet mit vnnes-
sigen zehern. vñ sprach. Wee mir
mein sün. warumb haben wir dich las-
sen ettendē. du flecht vnser augē vñ
stab vnser alters. Du trost vnser
lebēs Du zūersicht vnser nachku-
menden geschlechtes. Alle ding her-
ten wir niteinand in dir. wir soltē
dich nit haben lassen geen vō vns.

Thobias sprach zū ir Schweig. nie
wöllest dich betrüben vnser sün ist
gesundt. der man ist genig getrew
mit dē wir in haben gesandt. Dye
mocht aber mit nichte getröst wer-
den. Aber sie gienge teglich vñ sahe
sich vmb. vnd vmbgieng alle weg
durch die sie bedachte zehaben zū/
uersicht in widerzekerē. ob es möcht
werden gethan. dz sie in sehe kumē
vō verren. Vñ auch raguel sprach
zū seinē eyden. Beseibe hie. vnd ich
sende zū thobiā deinē vater dē bottē
des heyls vō dir Thobias sprach zū
im. Ich erkenn das mein vater vnd
mein müter nu die tag rechnen. vñ
ir geyst wirt gekreuziget in in. Vñ
da raguel bat thobiā mit manigen
wortē vñ er in nit wolt hören durch
einig sach Er antwortet im saram
vñ den halben teyl alles seines gü-
tes. an dē knecht. an den dienern. an
den viben. an den kemeltyern. an dē
kūen. vñ vil schetze. vnd sandt in ge-
sunt vñ frōlich von in sagend. Der
heylig engel des herren sei an ewern
weg. vñ für euch gesunt. vnd das ir
vindet alle ding recht bey ewern
vater vñ müter. Vñ meyne augen
sehen ewer sün. ee das ich sterb. Dye
vater vñ müter begriffen ir tochter
vñ küsten sie vñ lieffen sy geen. vñ
manetē sy zereen irē schweher. Lieb
zehaben den man. vñ zeregieren das
ingefunde. vñ zū besorgen das hauff
vñ sich selb zecerzeygen vnstrefflich.

Das xi capitel.

Wie diung thobias vñ sein hawf-
fraw mit raphaels anheym kamē.
vnd er seinen vater durch eingeben
raphaels. gesehend machet



Do da sie widerkerten sy kamē an dez eylfften tag zu charran die da ist in mitt des wegs gegen nime. Vnd der engel sprach. Thobia hüder du weyst in welcherweyß du hast gelassen deyn vater. Ob es dir geneht. also das wir fürgeen vñ die ingesinde nacholgen vnserm wege mit senfftem gang mitsampe deiner hauffrawen. vnd mit dez vihe. Vñ da ditz geniel. das sie giengē raphael sprach zu thobiaz. Tum mit dir vñ der gallen des vischs. wan sy wurt nocturfrig. Darumb thobias nam vñ der gallen vnd sie giengen hin. Vnd anna sah teglich bey dem weg auff der höhe des bergs. da von sie mocht gesehen vñ verr. Vnd da

sy wartet vñ der selben statt. sie sah sein zukunfft vñ verr. vnd zühant erkant sie zukumen iren sin. sy lieff vñ verkiñdet ire man. sagend. Sie dein sin kumpt. Vñ raphael sprach zu thobiaz. So du wirst eingeen in dein hauff zühant anbet deine herren got. vñ sag im genade. vñ nahe dich zu deinem vatter vnd küß in. Vñ zühant salbe auff sein angē vñ der gallen des vischs. dye du tregst mit dir. wan wis dz zehant werder auff getan seine angē vñ dein vater wirt sehe dz liecht des himels. vñ frewet sich in deine angefiht. da für lieff der hund d mit im was gewesen an dē weg als ein bott. vnd strewet sich mitt der wadlung seynes schwanz. Vnd der blind vater stünd auff. er begund zelauffen vñ zestossen mitt

Den süßen. er gab die hand des kind
vñ lieff entgegen seinem sun. er em-
pfiege in. vñ küst in mit seiner haush
frawen. vnd sie begunden beyde ze
weynen vor freude. Vñ da sie betten
angebettet gott. vñ herrē gesaget. sy
fassen zusamē Da nam thobias vñ
der gallen des vischs. er salbet dy au-
gen seynes vaters. Vñ er geduldet
es schier ein halbe stünd. vñ ein weiß
se als ein heutlein eins eys. begund
aufgeen von seinen augen. vnd ze-
hand empfieng er die gesicht. Vñnd
sie lobten got. er vñ sein haushfraw
vnd alle die die in erkanten. Vñnd
thobias sprach. O herre got israhel.
ich gefeget dich wann du hast mich
gefestiget. vnd hast mich behalten.
Sih ich sih thobia meinen sun. Vñ
nach sibem tagen. sara das weyb sei-
nes suns gieng eyn gesund. vnd al-
les ingesinde. vñ viß. vnd die kemel
eyer. vñ gar vil gütz des weybs. vñ
auch das gelt das er hett empfangē
von gabelo. Vñnd er saget seinē va-
ter vñ müter alle güttat gots. Dye
er het gethan bey im. durch dē man
der in het gefüret. Vñnd achior. vñnd
nabath die schwester sun thobie. ka-
men frewend zū thobiam. sie frewre
sich mit im von allen güten dingen
die got het gethan bey im. Vñnd sie
wirtschafften mitt freuden durch si-
ben tag. vnd wurden erfrewet mit
grosser freude

Das. XII. capit.

Wie thobias vñnd sein sun das halb
teil irs güts raphael wolten geben
vñnd wie er sich offenbaret vñnd von
ine schyed

Thobias berufft tho-
bias seynē sun vñ sprach
zū im. Was mügen wir
geben diesem heyligen mann. der da
ist kumē mit dir Thobias antworte
vñ sprach zū seinē vater Vater was
lones geben wir im. oder was mag
würdig sein seyner güttat. Er harte
mich gesündt gefüret vñ herwider.
das gelt hat er genommen vñ gabelo
Er hat gethan das ich hab dz weyb
vñnd er vertrib den teufel von ir. Er
macht freude irez vater vñ müter
Er erlöset mich von der verschlick-
ung des vischs. vñnd er machet dich
gesehen das licht des himels durch
in seyn wir erfüllt mitt allen gütern
dingen. was mügen wir im geben
würdig zū diesen dingen. Aber meyn
vater. ich bitte dich das du in bittest
ob er sich villeicht würdige. im zeha-
ben den halben teyl von allen din-
gen. die da seyn gebracht. Vñnd sye
vorderten in. der vater vñnd der sun
vñnd namen in an einen teyl. vñnd
begunden in zebitten. das er gene-
me empfieng im zehaben den halbē
teyl aller der dinnig. die sye beten ge-
bracht. da sprach er heymlich zū in.
Gefegent gott des himels. vñnd be-
kennet im vor allen lebendigē wann
er hat getā sein erbermbde mit euch
wann güte ist zūuerberge dz heimlich
sacramēt des künigs Aber dy werck
gottes zeoffenbaren vñnd zeuerie-
hen ist ersam. Güte ist das gebet mit
der vasten. Vñnd das almüsen mer
Denn zesamelt dye schetz des gol-
des. Wann das almüsen erlöset
von dem tode. Vñnd es ist. das do
reiniget die sünde. vñnd macht finden

Das ewig leben. Welche aber thun die sünd vnnnd dye bosheit. die seyn veynd irer sel. Darumb ich eroffen euch die warheit. vnnnd verberg nit vor euch die heimlichen rede. Do du bettest nit zehern vñ begrübest die todten. vnnnd liessest das morgemal. vnnnd verbargest die todten durch de tag in deinem huse vñ begrübest sy in der nacht. ich bracht dein gebett dem herren. Vnd darumb das du warest anneme gott. Do was es not. das dich die versuchung beweret. Vnd nu hat mich gesandt der herre dz ich dich gesund machet. vnnnd saram das weyb deines suns erlöset vñ dez teufel. Wan ich bin raphael ein engel. einer vñ den sibem. die wir steen vor dem herren. Vnnnd do sie hörten dise ding. sy wurden betrübt. vnnnd erschracken vnnnd vielen nider auff ir antlitz. Vnd der engel sprach zu ir. Der fryd sey mit euch. Lutt wöllet euch fürchten. Wan da ich was mit euch durch de willen gotz. Ir ward gesehen als es ich. vnnnd trinck mit euch. Aber ich neuss die vnsehern speys. vnnnd das tranck. das do nit mag werden gesehen von den menschen. Darumb es ist zeyt dz ich widerkere zu dez der mich sandte. Aber ir geseget gott. vnnnd verkündet alle sein wunder. Vnd do er dirz hett gesaget. Er ward genommen von irem angesicht. vnnnd sie mochten in nit sehe fürhin. Do vielen sie nider auff ir antlitz. vnnnd gesegeten gott durch drey stunden. Vnnnd stünden auff. vnnnd verkündeten alle seine wunder

Das XIII. Capitel.

Wie der alt thobias gott anbietet vnnnd künsttliche ding von der stat iherusalem prophetirt.

Wo der alt thobias tet auff sein mund er geseget got. vñ sprach. O herre du bist groß ewigklich. Vñ dein reyck ist in allen welten. wann du kessigest vnnnd magst behalte. Du fürest zu der helle vnnnd widerfürest vnnnd er ist nit der do empfliehe deynner hand. O ir sün israhel bekennet dem herren. vnnnd lobt in in dem angesicht der heyden. wann darüß hatt er euch erstrewet vnder die heyden. die in nit wissen. dz ir verkündet seine wunder vnnnd machet sie wissen dz kein ander got ist almechtig on ir. Er hatt vns gekessiget vmb vnser missetat. vnnnd er wirt vns behalten vmb sein erbarmde. Darumb sehe die ding. die er tet mit vns. vnnnd bekennet im mit vort vñ mit zytter. Vñ erhöht den künig der welte in ewern wercken. Wan ich wil im bekennen in dez lande meiner gefengnis. wan er zeyget sein maifestat in das sündig volck. Darumb o ir sün der werdet bekeret. vñ thür dye gerechtigkeit vor got. gelaubet dz er tüt sein erbarmde mit euch. Wann ich vñ mein seel werden erstrewet in im. Al sein eruelken geseget den herren. wirtet die tag d freuden vñ bekennet im iherusalem du stat gotes. O herre hat dich kessiget. in de wercken deiner hend. Bekenn de herre in deine güten dungen. vnnnd geseget got der welt. dz er widerbarwe seinen tabernackel in dir. vñ widrüffte zu dir all

Die gefangen. vñ das du dich frem-
est in allen welken d' welt du wirst
erscheynen mit dem scheynender
recht. vñnd alle ende der erden wer-
den dich anbetten Die geschlecht kir-
men von verz zu dir. sie bringen ga-
ben. vñnd anbetten den herren in dir
vñnd sie werden haben deine land in
heyligkeit. Wann sie werden anruff-
sen den grossen namen in dir. Vñnd
die dich verschmehen die werde ver-
flucht. dye dich verspotten dye wer-
den verdampt. vñnd die dich bawent
die werden gesegent. Aber du wirst
erfrewet in deinen sinnen. Wann all
werden sy gesegent vñnd werden ge-
sammelt zu dem herren. Sie sein alle
selig die dich liebhaben vñnd sich fre-
wen über deine frid. Mein selte gese-
gen den herren. wann der herre vnser
got hat. erköset sein stat iherusalem
vonn allen iren durchhebern. Ich
würde selig. ob die beleybungen mei-
nes samens werden zesehen die klar-
heit iherusalem Die tor iherusalem
werden gebawen von saphir. vñnd
schmaragd. vñnd von dem edeln ge-
steyn aller vmbkreys irer mauern.
Von weyssem steyn. vñnd von rey-
nen. vñnd all ir gassen werden gepfla-
stert vñnd durch ir strassen wirt gesun-
gen allelluia. Gesegent sey der herre.
der hat erhöhet. das sein reych sey in
in den welken der welt amen

Das XIII. Capitel

Von dem alter thobie. wie lang er
blinde bliß. Vñnd wie er seinen kun-
dern vñnd der vmbkerung ninure. vñnd
widerbawung des gelobten lands
propheetiret

So die wort

Thobie wurden volende
vñnd lebet zweyundvier-
zig iar nach dem er ward erleuchtet
vñnd sah dy sün seiner enigktein. vñnd
do vergiengē hundert vñnd zwey iar.
er ward begraben ersamlich in ni-
nure. Wann er was. lvi. ierig do er
verlor das recht der augen. vñnd. lvi.
ierig empfieng er es. Vñnd dye iibe-
rig zeyt seins lebens was in frem-
den vñnd gieng mit güter wochsung
der vorcht gotes in de frid Vñnd zu d'
stünd seins tods rüft er zu im thobia
seine sün. vñnd die siben iüngling sein
sün seyn enigktein vñnd sprach zu im
Die verderbung ninure ist nahend
Wann das wort gottes irret nicht.
Vñnd vnser brüder dy do sein zerstre-
wet von dem land israhel. keren wi-
der zu im. Vñnd alles ir verwüstes
land wirt erfüllet. vñnd dz hauß gotz
dz da ist angezündt in ir wirt da wi-
der gebawē. Vñnd alle dye do fürchtē
den herren die keren wider Vñnd die
heyden werden lassen ir abgötter.
Vñnd kumen in iherusalem vñnd wo-
nen in ir. vñnd alle künig der erde
werden sich fremen in ir. vñnd anbet-
ten den künig israhel. Darumb. d'
meyn sün höret ewern vater. Dyent
dem herren in der vorcht. vñnd in der
warheyt. vñnd sucht das. das ir thut
die ding. die im sein geuelig. Vñnd
gebiet ewern sinnen das sie thün dz
recht. Vñnd geben die almüsen. dz
sye seyn gedencen gotz Vñnd gese-
gen gott in ein iegklichen zeit in d'
warheyt vñnd in aller ir krafft. Dar-
umb mit ir sün höret mich. vñnd nicht
wöft hye beleyben. Aber an welchē
tag ir begrabet ewer müter. bei mir

in ein grab. darnach so richtet ewer
geng. das ir außgeet vñ hinn. Wann
ich sih dz ir boßheit gibt ir ende. Vñ
es ward gethan nach dem tode sey/
ner müter. thobias schyed sich von
nintue mit seim weyb vñ mit seynē
sünnen vñ mit den sünnen d̄ sün. Vñ
keret wider zu seinen schwehern vñ
sind sie gesündt in einem güten al/
ter vñ hett ir sorge vñ beschloß ir
augen. vñ empfieng alles erbe des
haus raguelis. vñ er sah das fünfft
geschlecht die sün seiner sün. Vñ da
in waren erfüllt neunundneunzig
iar. sie begrüben in mitt freuden. in
der vorcht des herren. Wann alles
sein geschlecht vñ all seyn geburt
belib in ein güten leben. vñ in ey/
ner heyligen wandlung also dz sye
waren empfanglich. als wol gott.
als den menschen. vñ allen den. die
do wonten auff der erde.

Hie hat ein end das
büch thobie

Hie hebt sich an
die vorred in das büch Judith.



Als buch

Judith würt ge/
lesen bey den he/
brei schen in d̄ zal
der bücher die sye
heissen die götli/
chen bücher. Jedoch der meysterlich
spruch ist nit genug vernünfftig ze
urteilen die d̄nung die do kumen in
ein zwytrecht. Doch in caldeyscher
sprach geschriben wirt es gerecht
in die bücher der histori. das ist d̄ ge

scheben ding. So aber das conciliū
der stat nicena. d̄z büch hat zūgere/
chet. als man list in die zal der hey/
ligen bücher. vñnd darumb bin ich
gehorsam gewesen ewern begeren
vñd vermaning. Vñd das do mer
ist ewer vngestümigkeit. vñnd hab
vnderwegen gelassen etlich bekü/
mernuß mit den ich garnast was ge/
nötiger. vñnd diser auflegung des
büchs hab ich gegeben einwenig ar/
beit. Vñd ich hab mer außgezogen
sinn auß sinn wan wort auß wort.
Ich hab abgehawen die manigfal/
tigkeyt vil vnfertiger vñd vngere/
chter bücher. Vñd hab allein außge/
sprochen die ding dye ich hab müge
finden. in gantzer verstentnuß. Vñ
das ich hab gethan auß caldeyscher
worten in latein. Ir solt empfaben
iudith dye wirwen zu ein ebenbild
der keuscheit. vñd rüfft sie auß in d̄
lob irer überwindung mit ewigem
lob. Vñd der. der do ist ein bezaler d̄
keuscheit vñd der ir hat gegeben sol/
che krafft. das sie überwinde den. der
überwintlich was von allen men/
schen holosernem. der hatt sie gege/
ben zu einer nachvolgung nit allein
den weyben sunder auch den man/
nen.

Ein ende hat die
vorred Vñd vabert an das büch Ju/
dith

Das erst capitel.

Wie nabuchodonosor den künig
arphaxat überwand vñnd sein bot/
ten die er auß sendet. eytel vñnd ver/
achtet widerkamen.